

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **86 (1968)**

Heft 41

PDF erstellt am: **04.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Wirtschaftlichkeit der schweizerischen Binnenschifffahrt. Vortrag gehalten am 14. Oktober 1967 in Rorschach, von *H. R. Leuenberger*. Verbandsschrift Nr. 63. 16 S. St. Gallen 1968, Nordostschweizerischer Verband für Schifffahrt Rhein-Bodensee.

Wettbewerbe

Centro scolastico in Breganzona TI. Projektwettbewerb unter den seit mindestens 1. Okt. 1967 im Kanton Tessin niedergelassenen, im OTIA eingetragenen Architekten sowie den im Kanton Tessin verbürgerten, in der Schweiz niedergelassenen Architekten. Das Raumprogramm umfasst in der ersten Etappe einen Kinderhort für 140 Insassen, mit allen zugehörigen Räumen, eine Heizzentrale und ein Gerätemagazin der Gemeinde, in der zweiten Etappe eine Primarschule mit zehn Normalzimmern und vielen Spezialräumen, eine Turnhalle und ein Schwimmbad, in der dritten Etappe ein weiteres Schulhaus mit sieben Räumen. Abzuliefern sind: Lageplan 1:500, Pläne, Schnitte und Fassaden 1:200, Normalschulzimmer 1:50, Kubikinhaltberechnung, Bericht, Modell. Für fünf bis sechs Preise stehen 23 000 Fr., für Ankäufe 5000 Fr. zur Verfügung. Architekten im Preisgericht: Tita Carloni, Lugano, Oreste Pisenti, Muralto, Prof. Rino Tami, Lugano, sowie Paolo de Stefani, Breganzona, als Ersatzmann. Ferner gehört Ing. Luigi Pini, Breganzona, dem Preisgericht an. Anfragetermin 15. Nov. 1968, Ablieferungstermin 31. März 1969. Die Unterlagen können nur bis am 15. Okt. 1968, um 16 h, gegen 50 Fr. Hinterlage bezogen werden an folgender Adresse: Ufficio Tecnico Comunale, 6932 Breganzona, Via Polar 38 (persönliche Abholung nur von 11 bis 12 h, Samstag geschlossen). Das Programm allein kann für 2 Fr. bezogen werden.

Landwirtschaftliche Schule des Kantons Zürich in Eschikon-Lindau. Als Folge der auf dem Zürcher Strickhofareal geplanten Universitätserweiterung muss die dort befindliche Landwirtschaftliche Schule nach Eschikon/Lindau (südwestlich des Weilers Eschikon) verlegt werden. Für die Projektierung der neuen Schule veranstaltet die Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich einen beschränkten Projektwettbewerb unter folgenden elf Architekturfirmen: Wolfgang Behles, Zürich; Heinrich Frei, Flaach; Werner Gantenbein, Zürich; Otto Glaus, Zürich; Hertig & Hertig & Schoch, Zürich; Prof. Heinrich Kunz, Tagelswangen; Herbert Kunz, Zürich; Landwirtschaftliches Bauamt, Brugg; Ernst Rüegger, Winterthur; SVIL, Zürich; Prof. Pierre Zoelly, Zürich. Für die Durchführung des Wettbewerbes sind ausser den Grundsätzen SIA-Norm 152 die Bestimmungen gültig, welche zwischen dem Kanton Zürich und dem SIA für den Wettbewerb Psychiatrische Klinik Embrach vereinbart worden sind (3. April 1967). Architekten im Preisgericht: Kantonsbaumeister B. Witschi, Adjunkt P. Schatt, Amt für Regionalplanung, H. Pfister, M. Ziegler, alle in Zürich. Mit beratender Stimme amten neun Experten und Ersatzpreisrichter. Abgabetermin ist der 28. März 1969.

Die Landwirtschaftliche Schule gliedert sich in eine *Jahreschule* (zwei Jahresklassen für die Ausbildung von Landwirten, ferner zur Vorbereitung für den Besuch des landwirtschaftlichen Technikums oder für das Landwirtschaftsstudium an der ETH); die *Winterschule* (theoretische Berufsausbildung für angehende Landwirte mit praktischer Erfahrung); *Zentralstellen* (für die Beratung in sämtlichen Sparten der Landwirtschaft); Abteilung *Kurse* (zur Weiterbildung, ganzjährig). Das Raumprogramm enthält Räume für Verwaltung, Betriebsleitung, Zentralstellen; für Unterricht und Kurswesen (einschliesslich Schlachtraum, Laboratorien, handwerkli. Unterricht); Konvikt mit Hauswirtschaft, Verpflegung, Wohnbereich der Schüler und Kursteilnehmer; Krankenabteilung; Personalwohnungen und temporäre Unterkünfte; Heizzentrale, Luftschutz, Garagen u. a. Der Ökonomieteil gliedert sich in allgemeine Betriebsräume (Einstell- und Lagerräume, Werkstätten usw.), Ställe samt Boxen, Nebenräume für die Haltung von Vieh, Pferden, Schweinen, Geflügel, Bienen. Ferner sind Räume und Einrichtungen zu planen für Aufbereitung und Lagerung von Futter, für Obstbau und Kellerei sowie für die Gärtnerei.

Gebäude der Internationalen Organisationen in Wien. Dieser Bau soll zum Sitz dienen für die internationale Atomenergiebehörde und die Uno-Organisation für industrielle Entwicklung; ferner soll er ein Zentrum für internationale Kongresse werden. Vorgesehen ist ein Gesamt-Bauvolumen von ungefähr 700 000 m³,

das städtebaulich einzugliedern ist. Veranstalter ist das Österreichische Bundesministerium für Bauten und Technik, zusammen mit der Stadtgemeinde Wien. Ausgesetzt sind vier Preise von zusammen 62 000 \$ und fünf Entschädigungen von je 5500 \$. Preisrichter: Sir Leslie Martin (England), J. Novotny (CSSR), J. Krzisch, F. Schuster und A. Seda (Österreich), H. Siren (Finnland) und P. Vago (Frankreich); zu den Ersatzmännern gehört Prof. Ch. E. Geisendorf (Schweiz). Termine: Einschreibung und Anfragen 31. Dezember 1968, Abgabe 30. April 1969, Preisgerichts-Sitzungen Juni/Juli 1969. Der Anmeldung ist ein Schriftstück beizulegen, welches bezeugt, dass der Interessent Mitglied einer Architektenorganisation ist. Ausserdem sind bei der Einschreibung 100 \$ zu hinterlegen, welche nach der Einreichung eines Projektes zurückerstattet werden. Die Unterlagen sind erhältlich an folgender Adresse: Wettbewerb für den Sitz Internationaler Organisationen, Marc-Aurelstrasse 2a/30, A-1010 Wien.

Mitteilungen aus dem SIA

Herbstexkursion der Sektion Bern in den Jura

Die Regionalgruppe Seeland-Jura der Sektion Bern des SIA führt am 19. Oktober 1968 eine Herbstexkursion in den Jura durch. Abfahrt von Bern, Platte Schanzenpost, 8 h, von Biel, Bahnhofplatz, 8.40 h. Teilnahmegebühr 40 Fr. pro Person, einschliesslich Fahrt, Mittagessen, Getränke usw. Anmeldung bis 14. Oktober bei Dr. R. Mathys, in Firma Schaffner & Mathys, Ingenieure, 2500 Biel, Unterer Quai 90.

Mitteilungen aus der UIA

Publikationen. Die Nummer 50 (Juli 1968) der Revue UIA widmet sich dem 2. Kollegium über den Wohnbereich (l'habitat), das vom 27. April bis 4. Mai 1968 in Agadir stattfand. Die ausgezeichneten Beiträge von Pierre Vago (Paris), Belgiojoso (Mailand), Calsat, de Lauwe, Claude Beyrard (Paris), Aoun (Tunis), Huszar (London), Rotchegov (Moskau) u. a. m. umkreisen das Thema «Massenwohnungen, speziell in Entwicklungsländern» vom planerischen, konstruktiven, psychologischen und soziologischen Standpunkt aus. Gute Abbildungen begleiten den Text.

Internationale Wettbewerbe. Rathaus von Amsterdam: Die ausgezeichneten Projekte der ersten und zweiten Stufe des Wettbewerbs werden vom 8. bis 24. März 1969 öffentlich ausgestellt.
– Televisionszentrum Tunis: Die Einschreibung ist abgeschlossen.
– Sitz der A.I.E.A. und der U.N.I.D.O. in Wien, verbunden mit Internationalem Kongresszentrum. Einzelheiten siehe in der Rubrik «Wettbewerbe».

Jul Bachmann

Ankündigungen

Sonderschau der Lignum über Hallenbau («Es Dach über em Chopf») an der Olma (St. Gallen, 10. bis 20. Oktober), Halle C

Die Lignum, Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für das Holz (Zürich), beteiligt sich erneut mit einer thematischen Schau an der Olma. Aus dem weitläufigen Gebiet des Ingenieur-Holzbaues wurde die Erstellung von Hallen für Sport und Spiel herausgegriffen, weil vieles dafür spricht, dass der in unserem Lande bestehende grosse Bedarf an Sporthallen in den nächsten Jahren gedeckt werden muss.

Auf Schauwänden zeigen zahlreiche Holzbauunternehmen repräsentative Beispiele im Sporthallenbau. Innerhalb einer ausgeführten Halle mit Bogenträgern in Leimbauweise werden in Simultanprojektion mit Filmen und Diapositiven auf drei Projektionsflächen der Aufbau einer Sporthalle demonstriert und eine Uebersicht über verschiedene Hallentypen gegeben. Den Abschluss bildet eine Front von thematischen Schauwänden mit Beispielen von Gross-Sporthallen aus dem Ausland. Durch diese Sonderschau sollen die Öffentlichkeit, Sportler und Behörden auf die Leistungsfähigkeit schweizerischer Holzbauunternehmungen und Zimmermeister in technischer und bauwirtschaftlicher Hinsicht aufmerksam gemacht werden.

Tagung der Schweiz. Gesellschaft für Automatik, Genf

Die Schweizerische Gesellschaft für Automatik (SGA) veranstaltet zusammen mit der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation (SVD) ihre 23. Tagung im grossen Auditorium des CERN, Meyrin-Genf, am 4. und 5. Nov. 1968. Die Tagung wird